

Beschlussvorlage

zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **Umgestaltung Lange Gasse zwischen Hafengasse und Metzgergasse; Baubeschluss**

Bezug:

Anlagen: Anlage 1: Lageplan

Beschlussantrag:

Die Lange Gasse wird zwischen der Hafengasse und der Metzgergasse mit Gesamtkosten in Höhe von rund 230.000 entsprechend der beiliegenden Planung umgestaltet.

Der Baubeschluss erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts 2020.

Finanzielle Auswirkungen	Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Finanzhaushalt - Investitionsprogramm			EUR		
7.541001.1012.01; Lange Gasse, Umgestaltung	8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-500.000	-450.000	-200.000
	14	Saldo aus Investitionstätigkeit	-500.000	-450.000	-200.000

Die Mittel zur Realisierung der Maßnahme wurden auf dem PSP-Element 7.541001.1012.02 „Lange Gasse, Umgestaltung“ im Haushaltsplan 2020 eingeplant.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Stadtwerke konnten das Wilhelmstift als neuen Kunden für eine Fernwärmeversorgung gewinnen, die bereits vor Jahren von Osten her kommend in der Hafengasse bis zur Langen Gasse verlegt wurde. Das bischöfliche Ordinariat als Eigentümer des Wilhelmstifts sieht für 2020/2021 größere Baumaßnahmen im Wilhelmstift vor, die mit den SWT-Maßnahmen und den sich daraus ergebenden städtischen Folgemaßnahmen, wie die Erneuerung einer überbauten Brücke über den verdolten Ammerkanal terminlich abgestimmt sind. Die Verlegung der Fernwärme und die Erneuerung des Brückenbauwerkes ist aktuell ange laufen und soll bis zu den Sommerferien 2020 abgeschlossen sein.

Im Nachgang zu dieser ohnehin angelaufenen Baumaßnahme bietet es sich an, die Lange Gasse im Bereich des Baufeldes von der Hafengasse bis zur Metzgergasse im Nachgang umzugestalten.

2. Sachstand

Die Verwaltung hat bereits im vergangenen Jahr mit dem Runden Tisch Altstadt und den Gewerbetreibenden in der Lange Gasse das Thema „Umgestaltung“ diskutiert. Die Rückmeldungen waren weit überwiegend zustimmend.

Ob und wie weit eine Umgestaltung der Langen Gasse von der Einmündung Metzgergasse bis zur Einmündung der Froschgasse oder bis zum Stadtgraben weitergeführt werden soll, kann mit dem Haushalt 2021 entschieden werden. Grundsätzlich wäre eine ähnliche Gestaltung mit einer einheitlichen Oberfläche, Möblierung und ohne Gehwege auch in diesem nördlichen Bereich möglich.

Die Verwaltung hat für den Bereich der Langen Gasse zwischen Hafengasse und Metzgergasse eine Gestaltungsplanung erarbeitet, die sich an den bereits abgeschlossenen Umgestaltungsmaßnahmen in der Neuen Straße, Metzgergasse usw. orientiert.

Die Gehwege werden zurückgebaut, es wird Granitkleinpflaster in Segmentbögen verlegt, die Ladeneingänge werden wo möglich barrierefrei angebunden und die Straßenentwässerung erfolgt über Pflasterrinnen aus Rhätsandstein in der Straßenmitte. Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sollen Bänke aufgestellt werden.

Die verkehrliche Widmung der dann neu hergestellten Straßenfläche wird in der zweiten Jahreshälfte mit einer gesonderten Vorlage zu entscheiden sein. Da keine Gehwege mehr eingebaut werden sollen, ist entweder eine Fußgängerzone oder ein verkehrsberuhigter Bereich auszuweisen.

Die Kosten hierfür belaufen sich über Angebotsmittelpreise der letzten drei Jahre kalkuliert auf knapp 200.000. Es ist von einer Bauzeit von rund drei Monaten auszugehen. Wie sich der Baumarkt im nächsten halben Jahr entwickeln wird, kann im Moment nicht abgeschätzt werden. Die Verwaltung hat bei geeigneten Firmen vorgefühlt, ob es Interesse und Kapazitäten gibt, von August bis spätestens Ende November 2020 eine „Terminbaustelle“ in Tübingen reinzuschieben, vor den Sommerferien kann keine Firma mehr eine Umsetzung zusichern. Für den Zeitraum von den Sommerferien bis zum Weihnachtsgeschäft gibt es jedoch positive Signale, so dass die Verwaltung sehr zeitnah eine beschränkte Ausschreibung auf

den Weg bringen würde. Diese beschränkte Ausschreibung ist wegen der für den Erfolg der Maßnahme sehr wichtigen Leistungsfähigkeit und Termintreue aus Sicht der Verwaltung notwendig und geboten.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Straße wie in der Anlage dargestellt umzugestalten und eine beschränkte Ausschreibung für eine Realisierung im Zeitraum Mitte August 2020 bis aller spätestens Ende November auf den Weg zu bringen.

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung der Fläche belaufen sich auf voraussichtlich 230.000 €, die zu einem geringen Teil von den Stadtwerken erbracht werden, da sie die Oberfläche in Teilen wiederherstellen müssten. Der überwiegende Teil wird aus dem städtischen Haushalt im Budget 7.541001.1012.01 übernommen; eine Förderfähigkeit ist leider nicht gegeben.

Wie schon bei den Umgestaltungen der Neuen Straße, der Metzgergasse und der Hafengasse ist die Verwaltung davon überzeugt, dass die Erhöhung der Aufenthaltsqualität dem Einzelhandel in der Altstadt erheblich zu Gute kommt. Gerade für die aktuelle Situation, in der der Einzelhandel erheblich mit den Auswirkungen des Corona-Lockdowns zu kämpfen hat, ist die Umgestaltung der Langen Gasse von großer Bedeutung.

4. Lösungsvarianten

Auf eine Umgestaltung wird verzichtet und die SWT stellen die Straßenoberfläche wieder entsprechend der Bestandssituation her.

5. Klimarelevanz

Durch die Verwendung von Natursteinpflaster ist diese Tiefbaumaßnahme relativ klimafreundlich. Die Verwaltung wird, wie bereits in der Metzgergasse, das Ausschreibungsverfahren mit einer Bemusterung des Granitkleinpflasters verbinden und diese separat beschaffen. Dadurch kann voraussichtlich auch – als Nebeneffekt – die CO₂-Bilanz des Transportes gering gehalten werden, da bereits bei der letzten Bemusterung deutsche bzw. europäische Steine ausgewählt wurden.